

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
inheco Industrial Heating and Cooling GmbH Planegg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	07.09.2021

inheco Industrial Heating and Cooling GmbH

Planegg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die inheco Industrial Heating & Cooling GmbH (inheco) entwickelt, produziert und vertreibt technische Geräte und Systeme sowie zugehörige Software und Dienstleistungen zum Kühlen, Heizen und Temperieren von Festkörpern, Gasen und Flüssigkeiten. Die wichtigsten Produkte der INHECO sind Instrumente für die Labor-Automation zum Heizen, Kühlen, Schütteln und Inkubieren von Proben sowie zugehörige Messtechnik für den Service.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die COVID19-Pandemie hat die Weltwirtschaft im Jahre 2020 geprägt, und wird auch die Folgejahre stark beeinflussen. Obwohl von einigen vorhergesagt, wurde die Welt doch von der Pandemie überrascht und war in weiten Bereichen schlecht oder gar nicht vorbereitet. Die Wissenschaft reagierte jedoch schnell, konnte rasch ihre Testkapazitäten ausweiten und die Entwicklung neuer Impfstoffe in Rekordzeit vorantreiben. Die Struktur des Virus und seine Übertragungswege konnten ermittelt werden, seine RNA-Sequenz wurde entschlüsselt und allen Forschern weltweit zur Verfügung gestellt. Internationale Zusammenarbeit auf digitaler Basis, sowie die innovative mRNA-Technologie ermöglichten die Entwicklung, Testung und

Zulassung von hochwirksamen Impfstoffen innerhalb von 10 Monaten. Die Laborautomations-Branche ermöglicht der Wissenschaft die Pandemie einzudämmen und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag im Kampf gegen die Krankheit.

Gemäß IWF[1] ist die Weltwirtschaft 2020 um ca. 3,3% zurückgegangen, der stärkste Einbruch seit dem Ende des zweiten Weltkriegs, aber trotzdem geringer, als noch am Beginn der Pandemie befürchtet. Schon im Sommer 2020 begann eine erste Erholung, die sich trotz der zweiten Welle im Winter fortsetzte.

Die USA, als wichtiger Absatzmarkt der inheco, wurden von der Pandemie bezogen auf Infektions- und Sterbezahlen mit am Schlimmsten getroffen, die Produktionsrückgänge im Jahr 2020 waren jedoch mit 2,4% wesentlich geringer als in Europa mit 5%. Durch den Regierungswechsel ergeben sich weitere Anzeichen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Nordamerika. Eine besonders starke Erholung der wirtschaftlichen Tätigkeit verzeichneten China, Korea und Taiwan mit rund 7%, ausgelöst durch die starke Nachfrage nach Elektronikprodukten und Konsumgütern.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Von Beginn der Pandemie an waren Technologien, Werkzeuge und Prozesse basierend auf Laborautomation Teil des Instrumentariums, um das Virus festzustellen, zu analysieren und zu bekämpfen. Die primäre Testmethode um SARS Cov-2 sicher festzustellen ist die PCR (Polymerase-Chain-Reaction): Sie ermöglicht eine schnelle, spezifische und sehr sensitive Erkennung von gefährlichen Erregern, selbst wenn diese nur in geringsten Mengen vorliegen.

Da SARS-CoV-2 kontinuierlich mutiert, ist die Genom-Sequenzierung eine zentrale Technologie, um gefährliche neue Varianten festzustellen und zu beschreiben, sowie die Wirksamkeit der vorhandenen Impfstoffe gegen die Mutante nachzuweisen. In beiden Bereichen werden inheco-Produkte eingesetzt.

Die Kunden von inheco sind vor allem in der Labortechnik, aber auch in den großen Pharmaunternehmen, sowie in der Grundlagenforschung an Universitäten und Forschungseinrichtungen zu finden. Sie teilen sich auf in Integratoren, welche automatisierte Systeme entwickeln und herstellen, Assay-Owner, welche die zugehörigen Prozesse und bio-medizinischen Kits entwickeln und vertreiben, sowie die End-Nutzer, welche die Kombination aus Laborautomation, Workflow und bio-chemischen Kit für Forschung, Entwicklung und Diagnostik einsetzen.

Die Pandemie hat die generell positive Entwicklung des Marktes Laborautomation auf allen Ebenen weiter beschleunigt. Der schnelle Aufbau von stark erweiterten Testkapazitäten, sowie die beschleunigte Entwicklung, Testung und Zulassung von mehreren Impfstoffen wäre ohne Laborautomation nicht in so kurzer Zeit möglich gewesen. Zudem hat sich die Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit von neuen gen-basierten Technologien, wie z.B. messenger-RNA (mRNA), durch die Entwicklung der Covid19-Impfstoffe von BioNTec und Moderna bewiesen. Nachdem die Struktur des Virus durch Sequenzierung bekannt war, dauerte das Design eines Impfstoffes nur wenige Wochen. Die Kombination aus gen-basierten Technologie-Plattformen, automatisierten Experimenten und digitalen Tools zur Analyse, Dokumentation und Kooperation werden eine starke Dynamik in den kommenden Jahren in INHECOs Zielmärkten aufrechterhalten.

2.3 Geschäftsverlauf

Das von uns im Vorjahr prognostizierte starke Wachstum wurde bei unseren finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT erreicht. Die Realität übertraf unsere Prognose auf allen Ebenen. Verzögerungen in der Lieferkette zu Beginn der Pandemie konnten schnell behoben werden. Insgesamt ist das Geschäftsjahr aus Sicht der Unternehmensleitung sehr positiv verlaufen.

2.4 Ertragslage

In der Ertragslage stellen wir die Entwicklung von Umsatz und EBIT als unsere wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren dar.

2.4.1 Umsatz:

Unter den für inheco positiven Rahmendaten aus dem allgemeinen Wachstum und der spezifischen coronabedingten Sonderkonjunktur für die Laborautomation hat sich Umsatz und Rohergebnis von inheco im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt. Dazu beigetragen hat neben der allgemeinen Geschäftsausweitung vor allem eine starke Entwicklung der ThermoCycler Produktreihen, sowohl bei den inheco-Brand-Products als auch bei den OEM Lösungen. Deshalb konnte inheco im abgelaufenen Jahr die Umsatzerlöse um 73% steigern. Die Materialeinsatzquote erhöhte sich durch den veränderten Umsatzmix und die starke Expansion des China-Geschäfts von 46% auf 48% des Umsatzes.

2.4.2 EBIT, Nettoergebnis:

Die Absatz- und Umsatzsteigerung von gut 70% bzw. 13 Mio. € konnte bei nur mäßig gestiegenen bzw. zeitlich versetzten strukturellen Kosten erzielt werden. Durch diese Skaleneffekte ist das EBIT überproportional stark angestiegen, von 7,0% der Umsatzerlöse im Jahr 2019, auf gut 17% im Jahr 2020, mit einer entsprechenden Entwicklung beim Nettoergebnis. Durch das Nacheilen von Struktur- und Wachstumsinvestitionen wird erwartet, dass die EBIT Quote 2021 etwas sinken wird.

2.5 Vermögenslage

Die anhaltend schwierige Lage auf dem Beschaffungsmarkt, sowie die stärkere Fokussierung auf Lagerlieferung haben eine deutliche Erhöhung der Vorratsbestände um ca. 21% erforderlich gemacht. Die Bilanzsumme ist durch den positiven Cashflow, die Investitionen in Kapazitäten und Vorräten deutlich angestiegen, trotzdem konnte die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 stark verbessert werden auf 73% (VJ 58%).

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in die langfristige Weiterentwicklung des Standortes getätigt, sowie erhaltende Investitionen und Investitionen in Software, Fertigungsvorrichtungen und Testequipment. Das gesamte Investitionsvolumen betrug ca. 1,3 Mio. € (Vorjahr 537 T€).

2.6 Finanzlage

inheco finanziert sich über den internen Cashflow, mittelfristige Darlehen sowie flexible Kontokorrentlinien. Diese werden regelmäßig mit der Unternehmensplanung abgestimmt und richten sich auf Finanzierungsspitzen aus. Durch das gute Rating der inheco[2] und eine Eigenkapitalquote von 73% können externe Finanzierungsmaßnahmen zeitnah und flexibel je nach Bedarfslage umgesetzt werden. Die inheco war jederzeit in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

3. Prognosebericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Laut der Prognose des IMF soll das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2021 ca. 5,5% betragen, nachdem im Jahr 2020 ein Rückgang von 3,3% zu verzeichnen war – wobei die Rezession in den für inheco relevanten „advanced economies“ mit fast 5% noch stärker ausgeprägt war[3]. Die Unsicherheiten sind mit Hinblick auf neue Virusvarianten, die Wirkung von Impfstoffen sowie Impfgeschwindigkeiten allerdings erheblich. Die Staatsverschuldungen sind im Zuge der Corona-Bekämpfung massiv gestiegen, was die Handlungsfähigkeit der betroffenen Staaten deutlich einschränkt.

3.2 Unternehmensentwicklung

Inheco geht trotz des Einflusses der Corona-Krise von unverändert positiven Marktfaktoren im Bereich Life Science aus. Der Trend zur weiteren Automatisierung von Laborabläufen jeglicher Art wird sich nach unserer Einschätzung auch im Jahr 2021 fortsetzen. Die Nachfrage nach Geräten, welche die Laborautomation betreffen, schätzen wir deshalb als weiterhin steigend ein und gehen davon aus, dass nach wie vor inheco-Produkte in diesen Prozessen eine wichtige Rolle spielen werden.

Wir gehen davon aus, dass viele Corona-Tests mit Inanspruchnahme von inheco-Geräten durchgeführt werden, was die Nachfrage nach inheco-Produkten weiter steigen lassen dürfte.

Da durch die Pandemie auch viele End-Nutzer-Projekte, die nicht Covid19-relevant waren, verschoben wurden, rechnet inheco nicht mit einem abrupten Rückgang, sobald sich die pandemische Situation nach einer mehr oder weniger Durchimpfung breiter Bevölkerungsteile entspannt. Trotzdem wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Rückgang der extremen 2020-Wachstumsraten ergeben, wenn auch mit einer signifikant höheren Dynamik als in der Zeit vor der Pandemie.

Die ersten 2020-Geschäftsberichte unserer Hauptkunden zeigen wesentliche Zuwächse bei Umsatz und Auftragseingang, wie z.B. bei Tecan (+14,8% Sales, +33,9% Order Entry), bei gleichzeitig signifikanten Verbesserungen beim EBIT und Gewinn (+36,9% EBIT, +41,7% net profit)[4].

Gesamtaussage

Für 2021 rechnen wir deswegen mit einem deutlichen – im Vergleich zu 2020 aber schwächeren - Umsatzwachstum. Ein bereits begonnenes Programm zu internen Prozessverbesserungen, sowie Skalierungseffekte und weitere Automatisierungen werden die interne Kostenstruktur weiter verbessern, und einen positiven Einfluss auf das EBIT erzeugen, sodass wir auch hier weiterhin mit einer deutlichen Steigerung rechnen. Durch das Nacheilen von Strukturkosten sowie beschleunigte Wachstumsinvestitionen wird allerdings erwartet, dass in Summe die EBIT-Quote 2021 etwas sinken wird.

4. Risikobericht

4.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Risiken

Die INHECO unterliegt in ihrem Tätigkeitsfeld dem Risiko, dass durch allgemeine Konjunkturabschwünge die Nachfrage leiden kann, insbesondere auch durch die weltweit stark gestiegenen Staatsverschuldungen. Branchenspezifisch ist der Gesundheitsmarkt starken regulatorischen Eingriffen unterworfen. Dies trifft für die meisten Teile der Welt zu. Kostenregulierungen können negative Folgen für die Pharmabranche und deren Forschungsausgaben und damit auch auf die Gesellschaft haben.

Die allgemeine politische Lage hat sich unserer Einschätzung nach im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Zwar zeichnet sich durch den Regierungswechsel in den USA mehr Kooperation und ein generell verstärktes multilaterales Vorgehen ab, schnelle und signifikante Auswirkungen sind jedoch nicht zu erwarten. Der Brexit hat die erwartete negative Auswirkung auf den Handel mit dem Vereinten Königreich entfaltet. Die chinesische Wirtschaft konnte relativ gesehen von der Corona-Pandemie profitieren und ihre Konkurrenzposition erheblich verbessern, hieraus entstehen für inheco sowohl Chancen als auch Risiken. Zum Berichtszeitpunkt waren in Summe aus der allgemeinen politischen Lage für inheco keine konkreten Risiken ableitbar.

4.2. Beschaffungsrisiken

Die inheco hat eine hohe Quote an Zulieferteilen, welche primär aus DACH[5] und zu geringeren Anteilen aus dem übrigen Europa, Fern-Ost und den USA bezogen werden. Durch Lieferantenausfälle oder Preissteigerungen kann es zu Lieferengpässen oder sinkenden Rohermargen kommen. inheco begegnet solchen Risiken durch den Aufbau von mehreren Bezugsquellen und einer vorsichtigen Lagerpolitik, welche eine Versorgung mit wichtigen Teilen sicherstellt.

4.3. Personalrisiken

Dem Mangel an qualifiziertem Personal tritt inheco u.A. durch eine eigene Ausbildungspolitik entgegen. Gleichzeitig versuchen wir durch attraktive Arbeitszeitmodelle, guten Arbeitsplatzbedingungen und der Chance auf abwechslungsreiche und herausfordernde Arbeitsinhalte dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die Corona Pandemie hat die Attraktivität der inheco als Arbeitgeber weiter erhöht.

4.4. Finanzrisiken

Durch die positive Geschäftsentwicklung hat inheco die in den letzten Jahren positiven Cash-flows vor allem in den Aufbau des Working Capitals sowie Investitionen in neue Fertigungsbereiche gebunden. Inheco ist deshalb auf ausreichende Kreditfinanzierung und die Bereitstellung von Finanzmitteln durch Banken angewiesen. Wir begegnen den Finanzierungsrisiken durch eine detaillierte und weitreichende Unternehmensplanung, um Finanzierungsspitzen frühzeitig erkennen zu können und mit ausreichenden Kreditlinien abzudecken.

4.5. COVID-19

Die Einflüsse der im Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung herrschenden COVID-19-Pandemie auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 sind in etwa vergleichbar mit dem Vorjahr. Erst ab Mitte 2021 wird – mit der breiteren Verfügbarkeit von Impfstoffen - eine wirtschaftliche Erholung erwartet. Auf inheco kann dies beispielsweise durch das Abschneiden von Lieferketten Auswirkungen haben. Dagegen erwarten wir durch die stärkere Sensitivität für solche Gefahren kurz- und mittelfristig noch eine Verstärkung im Bestreben nach Ausbau und Automation der weltweiten Laborkapazitäten und dadurch eine positive Wirkung auf unsere Absatzmärkte.

5. Chancenbericht

Das zukünftige Wachstum der inheco basiert im Wesentlichen auf den folgenden Faktoren:

1. Auf der deutlich verstärkten, positiven Entwicklung des Zielmarktes Labor-Automation, mit einer prognostizierten Wachstumsrate von ca. 5% bis 15%[6] im Jahr 2021 und darüber hinaus.
2. Auf dem weiteren Wachstum der inheco-OnDeck-ThermalCycler-Produktreihe, die bereits in einer Vielzahl von Standard-Applikationen als auch in OEM-Lösungen integriert ist, letztere mit spezifischen Ramp-Up-Planungen für die kommenden Jahre.
3. Auf eine verstärkte Produktentwicklung in den Bereichen Reaktionssteuerung, Separation und Probenträger-Management.
4. Investitionen und Prozessverbesserungen in den Bereichen Produktmanagement, Marketing & Sales, Customer Service und im gesamten Bereich Operation.

Hintergrund ist die steigende Nachfrage für automatisierte Laborlösungen für den Marktbereich Precision Medicine, z.B. für das vor ca. 10 Jahren eingeführte Next-Generation-Sequencing (NGS), bei der die Analyse der Patienten-Genome Voraussetzung für eine genomspezifische Behandlung ist. Die Probenvorbereitung für NGS (NGS-Sample-Prep) ist ein Applikationsgebiet, bei dem verschiedene inheco-Produkte in diversen Kundenlösungen eingesetzt werden. Die Precision Medicine steht im Fokus großer Firmen der Bereiche Pharmazie, Diagnostik und Biotechnologie[7] und stellt auch einen Schwerpunkt in der akademischen Forschung dar[8]. Das reine coronabedingte Wachstum mit Produkten für Corona Testungen dürfte ab der zweiten Jahreshälfte 2021 allmählich abschwächen.

Die primären Anwendungen in der Precision Medicine sind Medikamente und Behandlungsverfahren gegen Krebs, z.B. in der Liquid Biopsy, wo man sogenannte Bio Marker von Krebszellen im Blutkreislauf aufspürt, und sowohl zur Früherkennung als auch während der Behandlung zur diagnostischen Überwachung heranzieht. Eine weitere Anwendung ist die Nicht-Invasive Pränataldiagnostik (NIPT)[9].

Weitere sich stark entwickelnde Bereiche sind die sogenannten Cell-Based-Assays[10] wo neben den bestehenden inheco-Produkten auch der neue Zell-Inkubator von inheco (SCILA) zur Anwendung kommen wird.

Planegg, den 21. April 2021

Günter Tenzler, Geschäftsführer inheco GmbH

[1] KKB_75_2021-Q1_Welt_DE.pdf

[2] Commerzbank, Mai 2017, Investmentgrade

[3] International Monetary Fund IMF, World Economic Outlook – Update, January 21, 2021

[4] Tecan Jahresbericht 2020

[5] Deutschland, Österreich, Schweiz

[6] Tecan Geschäftsbericht 2020, Seite 19

[7] Roche Annual Report 2019, Seite 44

[8] European Society of Medical Oncology ESMO, ESMO Patient Guide Personalized Cancer Medicine, Seite 5

[9] <https://www.clinicalomics.com/topics/molecular-dx-topic/molecular-diagnostics-in-vitro-diagnostics/precision-medicine-liquid-biopsy-nipt-to-triple-ngs-market-by-2024/>

[10] <https://www.marketwatch.com/press-release/cell-based-assays-market-opportunities-and-forecast-assessment-2019-2024-2019-11-05>

<https://www.marketwatch.com/press-release/cell-based-assays-market-opportunities-and-forecast-assessment-2019-2024-2019-11-05>

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.829,00	169.829,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.204.569,00	1.707.185,89
2. technische Anlagen und Maschinen	395.798,00	243.737,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	745.184,00	665.950,00
	3.345.551,00	2.616.872,89
	3.500.380,00	2.786.701,89
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	5.297.567,89	4.386.331,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.431.598,09	1.692.780,25
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	956.574,63	3.497,01
	8.685.740,61	6.082.609,19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	41.574,00	118.356,00
	12.227.694,61	8.987.667,08
PASSIVA		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	622.000,00	622.000,00
II. Kapitalrücklage	303.793,00	303.793,00
III. Gewinnvortrag	4.258.383,20	3.369.135,49
IV. Jahresüberschuss	3.758.310,89	889.247,71
	8.942.487,09	5.184.176,20
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.383.272,47	336.387,47
C. VERBINDLICHKEITEN		
davon gegenüber Kreditinstituten € 1.010.000,00 (Vj. 2.183.309,22)		
	1.901.935,05	3.467.103,41
	12.227.694,61	8.987.667,08

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2020

	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019	
	€	€	€	€
1. Rohergebnis		16.338.543,54		9.962.108,56
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-6.349.882,93		-5.205.091,43	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.272.178,38	-7.622.061,31	-955.708,73	-6.160.800,16
3. Abschreibungen		-589.371,51		-520.335,80
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.919.048,71		-2.017.081,69
Betriebsergebnis		5.208.062,01		1.263.890,91
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-37.449,52		-50.927,20
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.408.251,60		-320.168,98
7. Ergebnis nach Steuern		3.762.360,89		892.794,73
8. sonstige Steuern		-4.050,00		-3.547,02
9. Jahresüberschuss		3.758.310,89		889.247,71

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeine Angaben

Gliederung

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 2 HGB. Es wurden neben den Vorschriften des Handelsgesetzbuches die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Der Jahresabschluss wird in Euro erstellt.

Größenabhängige Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften werden teilweise in Anspruch genommen.

Bilanzierung und Bewertung

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer von überwiegend 3 Jahren um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums.

Die Nutzungsdauern werden wie folgt geschätzt

Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 16 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von 250,00 € bis 1.000,00 € werden entsprechend den steuerlichen Regelungen über fünf Jahre abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Marktwerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhne und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, berücksichtigt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung in Euro für Anschaffungen von Anlagegüter und Umlaufvermögen wurde mit dem Kurs zur Zeit der Anschaffung vorgenommen. Die Währungsumrechnung für Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.

2. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen sind innerhalb eines Jahres, d.h. vor dem 31.12.2021, fällig.

Die sonstigen Rückstellungen wurden zu mehr als 50% für den Personalbereich gebildet.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

Laufzeit < 1 Jahr sowie Kontokorrent	425 T€	(VJ 1.770 T€)
Laufzeit über einem Jahr	585 T€	(VJ 410 T€)
Davon Laufzeit über 5 Jahren	0 T€	(VJ 0 T€)

Sämtliche weitere Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von 232 T€ (Vj. 184 T€) Verbindlichkeiten aus Steuern.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Software	523.851,43	97.750,70	50.023,61	571.578,52
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.181.968,05	636.583,08	2.801,36	2.815.749,77
2. technische Anlagen und Maschinen	604.435,32	265.199,24	41.171,18	828.463,38

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.558.640,81	303.516,60	96.850,02	1.765.307,39
	4.345.044,18	1.205.298,92	140.822,56	5.409.520,54
	4.868.895,61	1.303.049,62	190.846,17	5.981.099,06
	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Software	354.022,43	112.750,70	50.023,61	416.749,52
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	474.782,16	139.199,97	2.801,36	611.180,77
2. technische Anlagen und Maschinen	360.698,32	113.138,24	41.171,18	432.665,38
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	892.690,81	224.282,60	96.850,02	1.020.123,39
	1.728.171,29	476.620,81	140.822,56	2.063.969,54
	2.082.193,72	589.371,51	190.846,17	2.480.719,06
	Buchwerte			
			Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Software			154.829,00	169.829,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.204.569,00	1.707.185,89
2. technische Anlagen und Maschinen			395.798,00	243.737,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			745.184,00	665.950,00
			3.345.551,00	2.616.872,89
			3.500.380,00	2.786.701,89

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Währungskursgewinne von 11 T€ (Vj. 7 T€) ausgewiesen.

Die Position Löhne und Gehälter des Personalaufwands beinhaltet auch die bezahlte Vergütung für Leiharbeit 244 T€; (Vj. 186 T€).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste von 7 T€ (Vj. 10 T€) ausgewiesen.

4. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Günter Tenzler, Dipl.-Ingenieur

Die Angabe der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 93 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr 82), mit folgenden Ständen zum Ende des jeweiligen Quartals:

Datum	Gewerbliche Mitarbeiter	Büromitarbeiter	Summe
31. Mrz	52	36	88
30. Jun	55	37	92
30. Sep	56	38	94
31. Dez	58	39	97

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus kurz-, mittel- und langfristigen Verpflichtungen

Mietverträgen	4,81 Mio € (bis 2030)
Leasingverträgen	0,47 Mio €

Honorar des Abschlussprüfers

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Honorarkosten des Abschlussprüfers i.H.v. 19 T€ sowie Steuerberatungskosten i.H.v. 6 T€.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von 3.758.310,89 € mit dem Gewinnvortrag (4.258.383,20 €) zu verrechnen und zusammen auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt worden sind.

Planegg, 21. April 2021

Günter Tenzler, Geschäftsführer inheco GmbH

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 24.06.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Für Zwecke der Offenlegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der inheco Industrial Heating and Cooling GmbH, Planegg, wurde nachträglich von den Aufstellungserleichterungen sowie von den Offenlegungserleichterungen gemäß § 327 HGB Gebrauch gemacht. Wir weisen darauf hin, dass sich der erteilte Bestätigungsvermerk auf den vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der inheco Industrial Heating and Cooling GmbH, Planegg, bezieht.

Wir haben zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der inheco Industrial Heating and Cooling GmbH, Planegg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in den diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss) und Anlage II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 21. April 2021 in München unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die inheco Industrial Heating and Cooling GmbH, Planegg

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der inheco Industrial Heating and Cooling GmbH, Planegg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der inheco Industrial Heating and Cooling GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

München, 21. April 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Frank Thomas Buchwald, Wirtschaftsprüfer
gez. Claudia Klafs, Wirtschaftsprüferin
